



ASOPLAST-MZ

Art.-Nr. 2 02222

Haftemulsion – Estrich- und Mörtelzusatz – Frischbetonschutz

Eigenschaften:

- lösungsmittelfrei
- acetat- und weichmacherfrei
- chloridfrei
- keine korrosionsfördernden Inhaltsstoffe
- plastifizierend
- Konzentrat
- für innen und außen

Einsatzgebiete:

ASOPLAST-MZ wird eingesetzt zur Herstellung von kunststoffvergüteten Mörteln, Haftbrücken, Vorspritzmörteln, zäharten Putzen, verbesserten Estrichen, Verfugungs- und Klebmörteln sowie Hohlkehlenmörteln:

- Für Ausgleich- und Flickmörtel, ausziehbar auf dünnste Schichten.
- Zur Herstellung von Bodenüberzügen mit erhöhter Staubfreiheit, Flexibilität und Rissefreiheit.
- Als Haftmittel im Vorspritzmörtel.
- Zur Verbesserung der Haftung, Flexibilität und Rissefreiheit von Putzmörteln.
- Für Mörtelvorlagen als Haft- und Sperrschicht in Betonarbeitsfugen, z. B. zwischen Betonplatte und Wand (Hohlkehlenmörtel).
- Für verschleißfestere Überzüge in Wasserbauten, Abwasserkanälen, Kläranlagen usw.
- Zur Verfugung von Mauerwerk.
- Als Klebmörtel zur Befestigung von Platten aus Keramik, Naturstein, Kunststein sowie von Dämm- und Leichtbauplatten.
- Als Zusatz zur Verbesserung der Haft- und Widerstandsfähigkeit von Kalk- und Zementfarbenanstrichen.
- Zur Herstellung von Zementmörtel mit erhöhter Chemikalienresistenz.
- Als Frischbetonschutz verhindert ASOPLAST-MZ vorzeitiges Austrocknen des jungen Betons.

ASOPLAST-MZ verleiht dem erhärteten Mörtel erhöhte Haftfestigkeit, verbesserte Biegezugfestigkeit, stärkere Elastizität, bessere Wasserbeständigkeit, verminderte Wasserdurchlässigkeit und erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen chemische Stoffe.

Technische Daten:

Basis:	Kunststoffemulsion auf Butadien-Styrolbasis
Spez. Gewicht:	ca. 1,0 g/cm ³
Farbe:	weiß
Verbrauch:	je nach Anwendung, vor Gebrauch aufrühren
Lagerung:	frostfrei, 24 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen
Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +25 °C
Lieferform:	1-, 5-, 10- und 25-kg-Gebinde

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, sauber, fest und frei von Schalölrückständen und Zementschlämme etc. sein. Verschmutzungen durch Öle, Fette, Gummiabrieb usw. vollständig beseitigen, evtl. abstocken oder sandstrahlen. Lose Teile und evtl. Sinterhaut entfernen. Saugfähigen Untergrund gleichmäßig bis zur Sättigung vornässen (Pfützenbildung vermeiden).

Verarbeitung:

Für die Kunststoff-Mörtelherstellung nur frische Bindemittel und sauber gewaschene Zuschlagstoffe mit guter Kornabstufung verwenden.

Die Korngröße der Schichtdicke und dem Oberflächenfinish anpassen, z. B.:

bis 2 mm	Ø 0-0,5 mm
2-5 mm	Ø 0-1,0 mm
5-15 mm	Ø 0-2,0 mm bzw. 0-4,0 mm
über 15 mm	Ø 0-8,0 mm

Zuerst trocken vormischen, dann ASOPLAST-MZ-Wasserlösung zugeben und bis zu 2 Minuten gründlich mischen. Große Schichtdicken mehrschichtig ausführen. In der Regel nass in nass verarbeiten. Für Haftbrücken nie reine ASOPLAST-MZ-Wasserlösung verwenden, da sich bei rascher Austrocknung ein Trennfilm bilden kann.

ASOPLAST-MZ

Haftbrücken/Haftschlämmen:

Beim Verputzen auf schwierigen Untergründen, Dichtungsputzen, Dichtungsschlämmen, Flickstellen, Ausgleichsmörtel, Bodenüberzügen, zwischen Alt- und Neubeton usw. ist folgendes zu beachten:

Anmchlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser 1:1 bis 1:3

Trockenmischung: Zement und Sand 1:3

Korngröße: 0–4 mm, je nach Schichtdicke

Verbrauch: 2,3–3,0 kg/m² und cm Dicke

a) Vorspritz-Haftbrücke:

Anmachen des Mörtels und Vorspritzen desgleichen in einer Schichtdicke von 4–5 mm.

Weiterer Aufbau beim konventionellen Verputzen nach den üblichen Vorschriften und bei Fertigmörteln gemäß den Verarbeitungsvorschriften der Herstellerfirma.

b) Haftschlämme für CT-Verbundestriche:

ASOPLAST-MZ wird 1:1 mit Wasser verdünnt. Anschließend diese Lösung mit dem verwendeten Estrichmörtel zu einer schlammfähigen Schlämme mischen. Die erstellte Haftbrücke mit Bürste, Besen oder Dachdeckerbesen in den angefeuchteten Untergrund einbürsten und anschließend den CT-Estrich frisch in frisch einbringen.

Ausgleichs-, Flick- und Versetzmörtel:

Anmchlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser
für Schichten unter 10 mm 1:3,
für Schichten über 10 mm 1:5

Trockenmischung: Zement mit Sand 1:2 bis 1:4

Mit einer fetteren Anmchlösung, z. B.

ASOPLAST-MZ : Wasser = 2:1, wird eine höhere Chemikalienresistenz erreicht, insbesondere gegen Harnstoffe, Ammoniak und verdünnte Laugen.

Korngröße: 0–4 mm, je nach Schichtdicke

Verbrauch: 0,7–1,5 kg/m² und cm Dicke

Auftragen des steifplastischen Mörtels auf den gut vorge-nässten Untergrund. Bei stark beanspruchten Teilen sowie bei sehr glatten Untergründen ist eine Haftbrücke (siehe oben) erforderlich.

Bodenüberzüge, verschleißfestere Überzüge in Wasserbauten, Unterlagsböden:

Anmchlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser
für starke Beanspruchung 1:1 bis 1:2,
für normale Beanspruchung 1:2 bis 1:4

Trockenmischung: Zement mit Sand 1:2 bis 1:3

Korngröße: 0 bis max. 8 mm, je nach Schichtdicke

Verbrauch: 0,4–1,9 kg/m² je nach Schichtdicke

Gemäß den üblichen Verarbeitungsvorschriften wird der erdfeuchte Mörtel nass in nass in Schichten von 15–30 mm eingebracht, gut verdichtet und abgerieben. Anordnung von Schwind- und Bewegungsfugen beachten!

Putze:

a) Gewöhnliche Putze aus Kalkzementmörtel

Anmchlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser 1:2 bis 1:4

Trockenmischung: Bindemittel mit Sand 1:2,5 bis 1:4

Korngröße: 0–4 bis 0–8 mm

Verbrauch: 0,3–1,1 kg/m² und cm Dicke

b) Verputzen von Dämmplatten

Anmchlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser 1:2

Trockenmischung: Bindemittel mit Sand 1:3

Korngröße: 0–4 mm

Verbrauch: 0,7–1,0 kg/m² und cm Dicke

Der Vorspritzmörtel erfolgt gemäß den Anweisungen unter Vorspritz. Auf den gut erhärteten Vorspritz wird der Grundputz nach den üblichen Vorputzregeln aufgebracht. ASOPLAST-MZ wird dem Grundputz dort beigefügt, wo eine verbesserte Haftung, eine erhöhte Flexibilität, eine reduzierte Schwindrissanfälligkeit und verminderte Wasserdurchlässigkeit verlangt wird.

Glattstriche und Egalisieren von Sichtbeton:

Anmchlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser 1:3 bis 1:5

Trockenmischung: Zement mit Sand 1:3

Korngröße: 0–1 mm

Verbrauch: 0,7–1,3 kg/m² und cm Dicke

Untergrund gründlich reinigen und gut vornässen. Die zuvor erwähnte Mischung zu einem spachtelgerechten Mörtel anmachen. Zuerst Haftbrücke herstellen und mit Bürste oder Besen intensiv einreiben. Anschließend sofort nass in nass den oben erwähnten Spachtelmörtel mittels

ASOPLAST-MZ

Kelle oder Gummisspachtel aufziehen, mit Handbrett abreiben und Glättkelle glätten.

Mörtelvorlagen:

Anmachlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser 1 : 3 bis 1 : 5

Trockenmischung: Zement mit Sand 1 : 2 bis 1 : 3

Korngröße: 0–8 mm

Verbrauch: 0,6–1,1 kg/m² und cm Dicke

Zur Überbrückung von Arbeitsfugen zwischen Betonbauteilen wird die o. a. Mischung in steifplastischer Konsistenz angemacht und unmittelbar vor dem Betonieren auf den sauberen, gut vorgeässten Untergrund in einer Schichtdicke bis 5 cm aufgebracht. Bei Verwendung von Schalungen muss diese gut geschlossen sein. Die so hergestellte Arbeitsfuge wird sorgfältig mit Beton überdeckt und wie üblich verdichtet.

Klebe-, Fugen- und Hohlkehlen-Mörtel:

a) Für starre Fugen im Beton- und Mauerwerksbau

Anmachlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser 1 : 2 bis 1 : 4

Trockenmischung: Zement mit Sand 1 : 2 bis 1 : 3

Korngröße: 0–2 mm mit erhöhtem Feinanteil
bis 0,2 mm

Verbrauch: 0,7–1,9 kg/m² und cm Dicke

Mörtel in pastenförmiger Konsistenz anmachen und die Fuge mit Spachtel, Zungen- oder Fugenkelle ausdrücken.

b) Verkleben von Dämm- und Leichtbauplatten

Anmachlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser 1 : 2

Trockenmischung: Zement mit Sand 1 : 3

Korngröße: 0–2 mm

Verbrauch: 1,4–1,9 kg/m² und cm Dicke

Den plastischen Mörtel mit Kelle oder Zahnkelle punktförmig oder vollflächig auftragen und die Platte andrücken.

Zusatz zu Kalk- und Zementfarben:

Anmachlösung: ASOPLAST-MZ mit Wasser 1 : 1

Verbrauch: ca. 0,1–0,2 kg/m²

Anstelle von Wasser wird die obige Anmachlösung verwendet. Dadurch wird dem Anstrich eine erhöhte Haft- und Wischfestigkeit sowie verbesserte Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse gegeben.

Nachbehandlung für alle Anwendungsarten:

Putzflächen, Bodenüberzüge, Flick- und Ausgleichsmörtelüberzüge usw. sind während 5 Tagen durch ständiges Feuchthalten oder durch Abdecken mit einer Plastikfolie vor vorzeitigem Austrocknen durch Wind und Sonne zu schützen; auch ein Schutz vor Frost ist vorzunehmen.

Verdunstungsschutz für Beton:

Nach der Verdünnung (1 Teil ASOPLAST-MZ – 2 Teile Wasser) erfolgt die Aufbringung mittels Spritzgerät oder Bürste. Die Verarbeitung sollte erfolgen, sobald der Abbindeprozess begonnen hat, jedoch die Oberfläche wasserfrei ist.

Materialbedarf: 50–70 g/m² unverdünntes
ASOPLAST-MZ

Hinweise:

- ASOPLAST-MZ-Mörtel sollen intensiv gemischt werden, (nicht länger als 2 Min.).
 - Reiner ASOPLAST-MZ-Anstrich ohne Zement-Sand-Zugabe ist als Haftbrücke nicht geeignet, da sich infolge vorzeitiger Filmbildung eine Trennschicht bilden kann.
 - ASOPLAST-MZ-Anmachlösungen, die höher als 1 : 5 (MZ-Wasser) verdünnt sind, führen dem Mörtel zu wenig Kunststoff zu, so dass die Eigenschaften des Mörtels kaum verbessert werden.
 - ASOPLAST-MZ-Mörtel ist nicht beständig gegen dauernden Kontakt mit Benzin und organischen Lösungsmitteln (ASODUR-Mörtel einsetzen).
 - Bei der Verwendung von ASOPLAST-MZ müssen die handwerklichen Regeln ebenso eingehalten werden wie bei der Verarbeitung von gewöhnlichen Zementmörteln.
 - Sauberer Sand mit geeigneter Sieblinie (Kornabstufung).
 - Möglichst geringe Anmachwassermenge.
 - Bei mehrschichtiger Anwendung immer nass in nass arbeiten.
 - Bereits im Ansteifen befindliche Mörtel etc. nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer
-

ASOPLAST-MZ

unzureichenden Festigkeitsentwicklung!

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ASOPLAST-MZ schützen.
- Spritzer sofort mit Wasser abwaschen.
- Schutz vor schnellem Austrocknen.
- Schutz vor Wind und extremen Temperaturen.

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: D1